

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden  
**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden  
**Band:** 120 (1990)

**Rubrik:** Tätigkeit der Gesellschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANNALEN DER PHYSIK UND CHEMIE

## TÄTIGKEIT DER GESELLSCHAFT



## Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1990/91

Der Vorstand hielt im abgelaufenen Jahr zwei Sitzungen ab. Nebst den üblichen administrativen Geschäften galt seine Arbeit vor allem den kommenden Ausgaben des Jahrbuches, der Gesellschaftsreise und der Gestaltung des Veranstaltungsprogramms. Da die Vorträge nicht immer gut besucht waren, beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage, ob an der herkömmlichen Art von Vortragsabenden festgehalten werden kann. Es wurde geprüft, ob nicht neue Formen und Wege gesucht werden müssen, die den Zwecken der Gesellschaft und den heutigen Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder angemessener Rechnung tragen. Eindeutige Erkenntnisse ergaben sich noch keine. Der Vorstand wird aber versuchen, mit Seminaren, Besichtigungen, Führungen und dergleichen das Veranstaltungsprogramm aufzulockern und so die nötigen Erfahrungen sammeln, um in einem späteren Zeitpunkt entsprechende Erkenntnisse für die zukünftigen Veranstaltungen zu ziehen. Es versteht sich von selbst, dass der Vorstand allen Mitgliedern dankbar ist für Wünsche und Anregungen, denn nur durch einen möglichst vielseitigen Gedankenaustausch zwischen Vorstand und Mitgliedern lässt sich eine aktive und sinnvolle Gesellschaftstätigkeit erreichen.

Ende Berichtsjahr hat Herr Kurt Schneller als Kassier demissioniert. Interne Umorganisationen bei der Winterthur-Versicherung hatten zur Folge, dass die Adressverwaltung und die Kassaführung nicht mehr auf der Regionaldirektion der Winterthur-Versicherungen in Chur weitergeführt werden konnten. Herrn Schneller und den Winterthur-Versicherungen sei auch an dieser Stelle für die mehrjährige Mitarbeit und die zur Verfügung gestellte Infrastruktur bestens gedankt.

Das Veranstaltungsprogramm umfasste sechs Vorträge. Grundgedanke war dabei, über rein bündnerische Themen hinaus im Rahmen der 700-Jahr-Feier einige Bezugspunkte zur Eidgenossenschaft aufzuzeigen. Im einzelnen umfasste das Programm folgende Vorträge:

- |                  |  |
|------------------|--|
| 9. Oktober 1990  | Beatrix Mesmer, Prof. Dr. phil., Bern: Arbeitszeit und Lebenszeit im 19. Jahrhundert.  |
| 6. November 1990 | Roger Sablonier, Prof. Dr. phil., Zürich: Wirtschaftliche und soziale Strukturen der Innerschweiz im 13./14. Jahrhundert.                          |
| 15. Januar 1991  | Werner Meyer, Prof. Dr. phil., Basel: Alltagsleben zur Zeit der Entstehung der Eidgenossenschaft (mit Lichtbildern).                               |
| 22. Januar 1991  | Fritz Glauser, Dr. phil., Luzern: Handel, Verkehr und Alpen im 12. und 13. Jahrhundert.  |
| 19. Februar 1991 | Linus Bühler, lic. phil., Oberrieden/Ems: Mittelalterliche Eidgenossenschaften – kurzlebige Zeitphänomene oder Keimzellen langlebiger Staatswesen? |
| 19. März 1991    | Georg Jäger, Dr. phil., Chur: Aus Bündnern werden Schweizer. Nationales Bewusstsein und Integration in die Eidgenossenschaft.                      |
| 4. Mai 1991      | Generalversammlung im alten Bad Pfäfers, mit Führung durch Hans Rutishauser, Dr. phil., kant. Denkmalpfleger.                                      |

Die Vereinsreise unter der bewährten und kundigen Leitung von Herrn Dr. Bruno Hübscher fand am 9./10. Juni 1990 statt. Sie führte nach einer Fahrt über den Flüela- und Reschenpass durch das Vintschgau nach Lana, und dann über den Nonsberg nach Trient, wo vor allem die Besichtigung von Dom und fürstbischoflichem Schloss Buonconsiglio im Zentrum stand. Die Rückfahrt ging dann über Meran und das Münstertal nach Chur. Auch dieses Jahr durfte der umsichtige Reiseleiter reichlichen Dank der Teilnehmer entgegennehmen.

Im letzten Jahresbericht konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass die Fortführung des Bündner Urkundenbuches in die Wege geleitet und grundsätzlich gesichert ist. In der Zwischenzeit wurde beim Staatsarchiv die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters für das Bündner Urkundenbuch geschaffen, und die Regierung wählte Herrn Dr. phil. I Lothar Deplazes als Bearbeiter. Damit ist die Fortsetzung des anspruchsvollen Werkes in fachlich ausgewiesene Hände gelegt, und es besteht nach Auffassung des Vorstandes nun Gewähr dafür, dass das grosse und langjährige Anliegen unserer Gesellschaft verwirklicht werden kann. Herr Dr. Deplazes wird seine Arbeit am 1. Juni 1991 in Chur aufnehmen.

Zum Abschluss möchte der Vorstand vorab allen Mitgliedern danken, die in irgend einer Weise zum Vereinsleben beigetragen und ihr Interesse bekundet haben. Dank und Anerkennung gebührt auch der Regierung des Kantons Graubünden für die finanzielle Unterstützung und insbesondere für die tatkräftige Förderung der Arbeiten für das Urkundenbuch.

Chur, 4. Mai 1991

### Im Namen des Vorstandes:

Der Präsident:

### Der Aktuar:

*Alex Schmid*      *Hans Rutishauser*

## Mitgliedermitteilungen

Der Vorstand setzte sich im Vereinsjahr 1990/91 wie folgt zusammen:

Dr. iur. Alex Schmid	Präsident
Dr. phil. Ursula Jecklin	Vizepräsidentin
Kurt Schneller	Kassier
Dr. phil. Hans Rutishauser	Aktuar
Dr. phil. Silvio Margadant	Redaktor JHGG
Dr. iur. Hans Rudolf Bener	
Dr. phil. Silvio Färber	
Conradin Hail	
Dr. theol. Bruno Hübscher	

Rechnungsrevisoren: Rico Jegher, Heinrich Moser

1990 sind 2 neue Mitglieder aufgenommen worden:

Peter Gall, lic. phil., Mittelschullehrer, Seidengut 14, 7000 Chur

Cristina Maranta Tschümperlin, cand. phil. I, Rabengasse 12, 7000 Chur

Demgegenüber waren 3 Austritte zu verzeichnen.

Todesfälle im Vereinsjahr 1990/91:

Hans Bandli, Muttenz

Carlo Bass, Dr. iur., Celerina/Schlarigna

Christian Joos, Buchs

Jakob Kobler, Dr. med. dent., Bern

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1990: 345

# Rechnungsbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden für das Jahr 1990

## Gewinn- und Verlustrechnung 1990

<i>Erträge</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>Berichts- jahr</i>
Beitrag des Kantons Graubünden/Lotteriefonds . . . . .	20 000.—	20 000.—
Zinseinnahmen . . . . .	2 957.40	3 111.95
Mitgliederbeiträge/Verkauf Jahresberichte . . . . .	14 211.—	15 562.78
Gönner und Spenden . . . . .	340.—	240.—
Einnahmen Reise 1990 . . . . .	20.20	138.90
Anteil Honorare . . . . .	162.—	96.75
	<u>37 690.60</u>	<u>39 150.38</u>
<i>Aufwendungen</i>		
Kosten für Druck Jahrbuch 1989 . . . . .	27 478.—	34 886.20
Inserate und Drucksachen . . . . .	1 609.—	1 603.—
Kosten für Vorträge . . . . .	2 895.—	1 665.—
Verwaltungskosten . . . . .	757.40	465.55
Beiträge an andere Vereine . . . . .	250.—	250.—
Rückstellungen für Urkundenbuch . . . . .	4 000.—	—
	<u>36 989.40</u>	<u>38 869.75</u>
<i>Mehrertrag 1990</i>	<u>701.20</u>	<u>280.63</u>
	<u>37 690.60</u>	<u>39 150.38</u>

Bilanz per 31. Dezember 1990

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
<i>1. Aktiven</i>		
Postcheckkonto . . . . .	843.42	
SBG-Konto 599-983.M2 E . . . . .	32 861.09	
Verrechnungssteuer . . . . .		544.09
Wertschriften . . . . .	50 000.—	
<i>2. Passiven</i>		
Rückstellung Urkundenbuch . . . . .		9 000.—
Rückstellung Vorträge . . . . .		17 000.—
Rückstellung Druckle gekosten . . . . .		35 000.—
<i>3. Reinvermögen per 31. 12. 1990</i> . . . . .	<u>22 160.42</u>	
	<u>83 704.51</u>	<u>83 704.51</u>
<i>Vergleich mit dem Vorjahr</i>		
Vermögen per 31. 12. 1989 . . . . .	21 879.79	
Vermögen per 31. 12. 1990 . . . . .	<u>22 160.42</u>	
Vermögensvermehrung 1990 . . . . .	<u>280.63</u>	

## Revisorenbericht für 1990

Die Unterzeichneten haben heute die Rechnung Ihrer Gesellschaft für das Jahr 1990 geprüft.

Mit Erträgen von Fr. 39 150.38 und Aufwendungen von Fr. 38 869.75 weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Vorschlag von Fr. 280.63 auf. Dementsprechend erhöht sich das Reinvermögen per 31. 12. 1990 auf Fr. 22 160.42. Die Bilanz schliesst beidseitig mit Fr. 83 704.51 ab.

Der Geschäftsverkehr ist vollständig belegt und richtig verbucht; ebenso finden sich die Vermögensbestände in Übereinstimmung mit den gültigen Ausweisen von Bank und Post.

Wir beantragen Ihnen, die sauber und übersichtlich geführte Jahresrechnung von 1990 zu genehmigen und dem Rechnungsführer, Herrn Kurt Schneller, Buchhalter der Winterthur-Versicherungen, Regionaldirektion Chur, Entlastung zu erteilen und ihm sowie der Mitarbeiterin, Frau Nutala Brunold, für die umsichtige Betreuung des Rechnungswesens der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden den besten Dank auszusprechen.

Chur, 30. Januar 1991

Die Revisoren:

*Rico Jegher*

*Heinrich Moser*

## Arbeitskreis für regionale Geschichte

Im Laufe des Jahres 1989 haben sich erstmals in der Geschichte unserer Region acht historische Vereine aus dem Fürstentum Liechtenstein, Österreich und der Schweiz zusammengefunden und den «Arbeitskreis für regionale Geschichte» gegründet. Anlass zur Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg war die Feststellung, dass sich historische Forschung und Geschichtsschreibung häufig in engen lokalen und nationalen Grenzen abspielt, was Vergleiche und das Erkennen der Vielfalt und der überregionalen Ereignisursache erschwert oder gar unmöglich macht. Die Folgen sind oft subjektive Geschichtsschreibung und damit die Schmälerung wissenschaftlicher Aussagen.

Der Arbeitskreis strebt als Ziele die Pflege gegenseitiger Beziehungen im Bereich der Geschichte – vor allem der Zeitgeschichte und der Geschichtsdidaktik –, die gemeinsame Herausgabe von Publikationen, die Durchführung von Vorträgen und die Hilfestellung bei Forschungsprojekten und deren Förderung an.

Mitglieder des Arbeitskreises sind der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein, das Liechtenstein-Institut, die Historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden, der Verein für Bündner Kulturforschung, der Historische Verein des Kantons St. Gallen, die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung des Bezirks Werdenberg, die Rheticus-Gesellschaft, Feldkirch, und der Vorarlberger Landesmuseumsverein – Freunde der Landeskunde.

Eine erste Möglichkeit einer landesübergreifenden Zusammenarbeit ergab sich im Zusammenhang mit einer in Vorarlberg durchgeführten Veranstaltungsreihe zum Anschluss Vorarlbergs an die Schweiz (1918–1920). Als Folge davon wurde die Anschlussfrage aus der Sicht sämtlicher Nachbarstaaten untersucht. Die verschiedenen Beiträge wurden in Buchform unter dem Titel «Eidgenossen helft euern Brüdern in der Not! Vorarlbergs Beziehungen zu seinen Nachbarstaaten 1918–1920» am 18. Mai 1990 im Palais Liechtenstein in Feldkirch der Öffentlichkeit vorgestellt. An dieser ersten Publikation des Arbeitskreises beteiligten sich 16 Autoren aus Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg; als Beitrag aus Graubünden verfasste Dr. Jürg Simonett eine Biographie über Bundesrat Felix Calonder, der zu jener Zeit dem schweizerischen Politischen Departement vorstand. Durch die überregionale Betrachtungsweise der Anschlussfrage treten neue Perspektiven, Hypothesen und Quellen in Erscheinung, die zum historischen Dialog anregen. Gerade diesen Dialog in Bewegung zu halten, ausgehend von einer offenen und undogmatischen historischen Sichtweise, ist eines der erklärten Ziele des neu gegründeten Arbeitskreises.